

[Large decorative flourish]

Inser freündliches dienst vnd was wir liebs vnd güte
 vermögen allzeit zuiner. Hochwürde Fürst besond
 lieber freündt. In nachdem wir uns der güten vnd
 freündlichen gütigkeit, die wir hienor mit E. L. gemacht
 sehnret, haben wir mit vnderlassen müssen, dierfollige
 hienit freündlich zuvermehren. Dann da wir E. L. Liebd,
 freündlichen vnd gefelligen willen zeigen köndt,
 darzu waren wir mit sündelichen freündlich fleis
 genügt. Wir schicken E. L. bey zueigen dieß, des
 Adelsche Vogell auß dieser Landt wirt, ob sie darzu künen
 Gatte freündlich zu. Mit freündlichen gut E. L. wolle
 dierfollige vnn als Item begun freünde, für gut
 annehmen. Vnd da sie E. L. gefellig vnd annehmlich,
 solle vnd ein annehmliche vnd sündeliche freünd sein,
 vnd thün uns damit E. L. zu allen freündlich dienste,
 williglichen anpforten. *[Signature]* Das Wirtes den
 vntzen July Anno 1607

[Large decorative flourish]

Johann von Botten gnaden. Conseruator zu
 Erzbischoff zu Erinc vnd Zeynfürst,

Johannes C. manu proprio

[Signature]

1662 Jul 9

40

Dem Hochgeworrenen Fürsten Inseem besondern
lieben Freund Herrn Michaelen Brinzen zu Bra-
nen Crauen zu Nassau, Katzenelnbogen, Viand
und Dietz etc. Herrn zu Dreda, Ritters des gülden
Fleiss, und der hoh. Würden zu Hispanien, Guber-
nator Inn Gollandt

